

FREMD IST DER FREMDE NUR IN DER FREMDE

Unbekannte Europäer zwischen Identität und Integration

Internationale Tagung in Pécsvárad/Pécs

Forum Zeit und Glaube/Katholischer Akademikerverband Wien, gemeinsam mit internationalen Organisationen

mit anschließender Exkursion im Komitat Baranya

vom 4. bis 8. Mai 2007

Nach Pécs (Fünfkirchen), zur Europäischen Kulturhauptstadt 2010 ernannt, sind im Lauf der Jahrhunderte unzählige Fremde gekommen – Kroaten, Serben, Rumänen, Bulgaren, Slowaken, Deutsche, vor allem Fremde ohne Nationalität, Roma und Sinti, und jene mit fremdem Glauben, wie Juden, Muslime, Katholiken, Orthodoxe und Protestanten. Sie sind gekommen und geblieben, nicht nur in Pécs und Umgebung, sondern sind auch geblieben, was sie sind, mit Sicherheit aber keine Fremden. Dieser geschichtliche Integrationsprozess soll über aktuelle Fragen von Minderheiten nicht hinwegtäuschen. Daher will sich die Internationale Tagung 2007 ein Bild vor Ort machen. Denn die Minderheitenfrage ist seit der Erweiterung der EU 2004 ein gesamteuropäisches Thema.

Das Programm

Freitag, 4. Mai

Jenő Kaltenbach, Ombudsmann ethnischer Minderheiten im ungarischen Parlament

„Wer ist fremd in Ungarn? – Zur Komplexität der Minderheitenfrage für Ungarn“

Erhard Busek, Sonderkoordinator des Stabilitätspakts für Südosteuropa

„Fremde unter Fremden – Anmerkungen zu einer europäischen Identität“

Samstag, 5. Mai

Johannes Ries, Institut für Ethnologie, Universität Leipzig

„Zur Religiosität der Roma und Sinti“

Halbtages-Ausflug nach Pécs

mit Besichtigung der frühchristlichen Gräber, der Kathedrale (Bischofsburg), des Gandhi-Gymnasiums und des Lenau-Hauses sowie Gottesdienst in der ehem. Moschee und heutigen innerstädtischen Pfarrkirche von Pécs. *Leitung: Peter Pius Varga*

Sonntag, 6. Mai

Agata Nalborczyk, Abt. für Europäischen Islam am Orientalistikinstitut, Univ. Warschau

„Islamisierung Europas oder Europäisierung des Islam?“

„Ent-fremdung im Komitat Baranya“:

Anschließend an die Tagung: Kulturhistorische Rundfahrten mit dem Besuch einer Zigeunerpfarre und Kontakten zu unterschiedlichen Minderheiten am 7. und 8. Mai

Leitung: Peter Pius Varga, Budapest und Rembert Schleicher, Wien

Route: Pécsvárad (Petschwar) – Mécseknádasd (Nadasch) – Hosszúhetény – Komló – Mánfa – Pécs (Fünfkirchen) – Pécsvarad

Kosten pro Person:

a) Tagungskosten 4. bis 6. Mai: € 195,00 inklusive Reise, Hotel, Eintritte und Vollpension

b) Gesamtpaket (Tagungs- und anssl. Exkursion im Komitat Baranya) 4. bis 8. Mai.: € 270,00

Anmeldung: *Forum Zeit und Glaube/Kath. Akademikerverband Wien*

Währingerstraße 2–4, 1090 Wien, Fax: 0043/1/317 61 65 1, E-Mail: g.braun@edw.or.at

Anmeldeschluss: 20. April 2007